

Family Affaire von GUS aus dem Internet ca. 2001 - Original in Englisch -
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2016

Wie ich 16 Jahre alt war, ging ich auf die Junior High-School und war im Schwimmteam. Ich habe einen schlanken glatten unbehaarten Körper. Meine Schultern sind breit und meine Knochen sind groß für meinen schlanken Körper. Meine Haare sind dunkelblond und ich habe einen leichten Bartwuchs im Gesicht - noch nicht viel. Ich rasiere mich höchstens einmal die Woche. Die Haare um meinen Schwanz herum sind dunkler, als die auf meinem Kopf. Ich sehe gut aus in meinen Surfanzug. Aber mein Arsch füllt noch nicht so den Stoff aus, was aber nicht so schlimm ist. Was manche andere Jungen im Schwimmteam an mir bewundern, das ist mein gut dimensionierter unbeschnittener Schwanz. Er ist sogar im schlaffen Zustand schon ca. 10 cm lang und die Vorhaut ist beinahe ein Zentimeter lang über dem Schwanzkopf. - Ja, ich habe einige Kumpels, mit den ich auch wichse, wenn wir eine Latte bekommen haben. Das ist ja in unserem Alter normal, das wir ständig geil sind... Einmal versuchte Bill, mein bester Freund mich sogar zu ficken. Aber es tat mir weh, also beließen wir es beim wichsen und lecken... Auch andere versuchten es mal sich gegenseitig zu ficken. Aber nur einer hat es wirklich geschafft. Doch es brachte ihm nichts, also wiederholten sie es dann nicht mehr.

Meine Familie, mein Vater, meine Mutter und ich leben in Florida. Unser Haus ist recht groß und wir haben sogar ein groß dimensioniertes Schwimmbad. Worin ich viel schwamm, als ich noch jünger war. Meine Eltern waren erst 21, als ich geboren wurde und es sind gute Eltern, die für vieles noch Verständnis haben, wo andere nur schimpfen... Meine Mama ist in mehreren Wohltätigkeitsvereinen tätig und ist im Staatsdienst. Dies nimmt sie alles sehr ernst und ist deshalb schon mal für 4 oder 5 Tage weg und auch meist noch an vielen Wochenenden. Dies macht sie aber erst, seit ich alt genug bin. Meine Schule ist am Ort, so dass ich immer Zuhause bin. Das Essen kocht dann meist mein Papa. Er hat sein eigenes Geschäft und kann Zuhause sein, wenn ich ihn brauche. Mein Papa ist jetzt gerade 40 und hat auch einen tollen Körper. Er geht auch regelmäßig in ein Fitnessstudio. Ich hoffe, wenn ich älter bin, das ich dann auch so aussehe wie er. Er hat starke Arme, Schultern, Muskeln und erstaunliche Beine und eine schlanke Taille. Absolut fabelhaft. Meine Mama ist auch eine sehr attraktive Frau. Von ihr habe ich wohl das volle blonde Haar geerbt. Das andere sicher von meinen Papa, ich meine auch den Penis damit... - Als ich jünger war, gingen wir noch alle zusammen schwimmen und gingen am Wochenende an den Strand. Aber wie meine Mama mit anderen Dingen beschäftigt war, hatte sie dafür keine Zeit mehr. Mein Papa und ich gingen noch oft zum Strand schwimmen. Er half mir auch dabei mein Schwimmen zu verbessern und trainiert auch mit Gewichten im Sportstudio. Du kannst dir sicher nicht vorstellen, wie toll mein Papa in seinen schwarzen Trainingsachen aussieht. Sein Arsch beult so richtig den Stoff bis zur Grenze aus und vorne sieht man sein pralles Schwanzpaket. Der dünne Lycrastoff ist kaum fähig das alles noch zu halten. Wenn wir am Strand gehen, starren ihn Männer und Frauen gleichermaßen offen an. Und ich bin so stolz, so einen Papa zu haben! Natürlich weiß er das genau, was andere denken...

Vor kurzem, wie meine Mama weg war, begannen wir mit schwimmen in unseren Pool. Es begann alles ganz harmlos. Ich trug eine neue Speedo, womit ich auch sehr geil aussehe. Mein Papa und ich alberten die ganze Zeit ab Pool rum und waren richtig gut drauf. Irgendwann hatten wir beide unsere Speedos ausgezogen und alberten noch eine Zeitlang weiter. Keiner von uns war übermäßig erregt oder irgendetwas. Es war einfach nur ein natürliches Spiel, zwischen Vater und Sohn. Später gingen wir auch nackt im Haus rum, da Mama nicht da war. Ich liebe es meinen Papa auf den Schwanz und seinem Sack zu sehen. Er hat auch einen unbeschnittenen Schwanz und schwere Bälle hängen darunter. Es wäre eine wirkliche Hand voll und mehr. Und

es ist alles umgeben von schwarzen Schamhaaren. Er hat auch einige Haare auf seiner Brust, Magen, Beine und Arme. Doch am meisten gefällt mir sein Penis. Sein Schwanz ist riesig! Mindestens 12 cm im schlaffen Zustand und dabei noch recht dick. - Mein Papa und ich sind wirkliche Kumpel. Wir genießen es zusammen zu sein. Wenn wir alleine Zuhause sind, machen wir viele Dinge... Mögen schwimmen und andere sportliche Dinge. Meine Mama und ich machen auch vieles... aber mit meinem Dad ist das doch was anderes, wir mögen so viele ähnliche Dinge... Man kann sagen, Männer unter sich, die haben keine Geheimnisse und vor allem keine Hemmungen...

Meine Mama war also für eine lange Reise während der Woche weg. - Ich lag auf meinem Bett, natürlich nackt, auf dem Bauch und ließ ein Schwimmermagazin. Mein Papa kam an meiner offenen Zimmertür vorbei und fragte, was ich da lese. Ich sagte es ihm. Er kam rein und setzte sich zu mir aufs Bett und schaute über meine Schulter. Wie üblich, war er auch nackt! Beim Versuch besser zu sehen, legte er sich auf meinen Rücken. Minutenlang sahen wir uns zusammen die Bilder in der Zeitung an. Nach einer Weile begann er meine Schulter zu massieren. Da es sich so gut anfühlte, bat ich ihn darum es weiter zu machen. Niemand zuvor hat es auf solche eine Weise getan. - Er sagte, ich soll nur eine Minute warten. Er verließ mein Zimmer und kehrte mit einer Flasche gut riechenden Massageöl wieder. Er begann dieses auf meinen Rücken, Schulter, Hals und Arme zu reiben. Es fühlte sich so gut an! Allmählich ging er auf meinen Rücken weiter runter. Mit Hilfe des Öls begann er meine Arschbacken und meine Beine zu massieren. Ich breitete meine Beine weiter auseinander, so dass er an alles besser ran kommt. Es fühlte sich noch besser an! Wie er mit der Rückseite fertig war, fragte er mich, ob er nicht auch meine Vorderseite massieren soll. - Nun, ich war verlegen, denn mein Penis war einfach angeschwollen und ich war irgendwie erregt. Wenn ich nun zögerte, dann weiß er genau was geschehen ist und das es mich jedes Mal in Verlegenheit bringt, wenn ich eine gute Massage bekomme. Und dann würde ich sie wohl nicht mehr bekommen. Also drehte ich mich langsam auf meinen Rücken. Jetzt war es zu sehen. Mein zuckender Harter, jetzt fast 18 cm langer Schwanz stand aufrecht hoch! Mein Papa sah es sich mit Erstaunen an. Er sagte, er könnte es nicht glauben, dass ich schon so einen großen Schwanz habe. - Ich muß es wohl von ihm geerbt haben, sagte ich. Er erinnerte sich nicht daran, dass er mit 16 schon so einen Kolben hatte. Lächelte aber, denn natürlich hatte er damals auch so einen. So was weiß man doch, weil man sich in dem Alter nun mal gerne wickst und vor allem mit anderen Jungs vergleicht... - Er nahm das Öl und massierte meine Brust und den Bauch. Und dann meine Beine und er war eigentlich auch ganz nahe bei meinem Harten. Aber er berührte ihn nie. Dann verließ er recht schnell das Zimmer und ich war nahe einer großen Frustration, denn er hätte ihn ruhig mal anfassen können. Nachdem er wohl direkt auf sein eigenes Zimmer gegangen war, hat er sich dort aufs Bett gelegt und alleine gewickst. Es hatte ihn nun mal sehr erregt, einen anderen mit einem Harten zu sehen. Doch das bekam ich nicht mit, dass ihm so was auch geil macht.

Von nun an bekam ich einmal in der Woche eine Massage von ihm und diesmal merkte ich es, dass es ihn deutlich erregt. Denn er ging auch immer gleich danach auf sein Zimmer und wickte sich einen. - Eines Abends fragte ich, wenn er wollte, würde ich ihn auch mal massieren und er war damit einverstanden. Ich begann damit seinen Rücken, vor allem seinen Arsch zu massieren. Man war das ein großer Arsch, mit prallen Rundungen...!! Dann drückte ich seine Beine auseinander und konnte so die ganze Arschgrotte sehen. Danach bat ich ihn, sich auf dem Rücken zu legen... Das haute mich doch glatt um! Er war riesig. Mindestens 20 cm lang und jetzt ganz hart. Am liebsten hätte ich ihn gleich in meine Hand genommen und einfach dort weiter massiert. Mein Mund stand offen, denn noch nie hatte ich so einen riesigen Kolben gesehen. Mein Papa lag dort und lächelte. Dann brach er das Schweigen und sagte, dass meiner

sicher auch noch größer wird, bestimmt sogar noch größer als seiner. Es war so schwierig jetzt die Massage noch fortzusetzen. Ich konnte meine Augen nicht von diesem riesigen Schwanz nehmen. Ich wollte ihn halten und damit spielen, aber ich widerstand. Wir beendeten schließlich die Massage und ich hatte selber wieder eine volle Latte. Er ging wieder auf sein Zimmer und wickelte sich wohl alleine. Ich tat es auch, für mich alleine! Wir machten diese Massagen für mehrere Monate ohne das irgendetwas geschah. - Es war eine Nacht nach meinem 17 Geburtstag. Mein Papa kam wie üblich am Abend zu mir aufs Zimmer und setzte sich auf das Bett neben mir. Wie immer begann er mit dem Massieren und recht bald hatten wir beide wieder einen voll harten Schwanz. Auf einmal machte er was anderes. Er legte sich auf meinen Rücken, so dass ich seinen Harten zwischen meinen Arschbacken spürte. Dann griff seine Hand nach meinen Brustwarzen und begann sie zu bearbeiten. Meine Brustwarzen waren sehr empfindlich und ich ließ sie gerne abreiben. Die ganze Zeit hatten wir einen harten Schwanz. Während seine Hand sich langsam abwärts bewegte, machte er mit seiner Hüfte leichte Fickbewegungen auf meinen Rücken. Schließlich kam es dazu, dass er meinen Schwanz und meinen Sack berührte. Genau in diesem Moment war ich kurz vorm abspritzen! Er behielt einfach seine Hand dort. Keiner von uns sagte ein Wort. Er begann seinen Schnüffler schneller und schneller gegen meinen Hintern zu reiben. Wir wurden heißer und heißer. Ich begann schwer zu Atem und er tat es auch. Plötzlich schossen wir beide zusammen ab, dabei gaben wir einen richtigen Urschrei ab. - Nun hatte ich Sperma auf meinen Bauch und auf meinem Rücken. Einer meiner Schüsse traf mich sogar im Gesicht. Er fuhr fort leicht zu reiben, und es fühlte sich so gut an. Dann rollte er von meinem Rücken runter und küßte mich leicht auf den Mund. Danach nahm er ein Handtuch und rieb uns beide ab. - Mehr sagten wir nicht dazu. - Dies ging so weiter, bis ich 18 war. Irgendwann machten wir sogar gegenseitig Oralsex. Ich lernte schnell wie lecker sein Schwanz schmeckt, besonders dann, wenn er noch nach Wichse und Pisse schmeckte. Und er genoß es auch meinen zu blasen... - Wir hatten wirklich eine erstaunliche Beziehung, keiner von uns wollte irgendetwas anderen.

Als ich 18 wurde, haben Mama, Papa und ich ein großes Abendessen in einem feinen Restaurant genossen und ich bekam einen Computer als Geburtstagsgeschenk. Dazu hatte ich auch mein Studium erfolgreich beendet. Nach dem Essen mußte meine Mama für eine lange Reise weg, so das Papa und ich die ganze Woche alleine waren. Er sagte mir, dass er noch ein anderes großes Geschenk für mich hat, was er mir zeigt, wenn wir alleine sind. Wie Mama weg war, rief ich meinen Vater, dass wir nun alleine sind. Ich war mal wieder nackt. Und als er kam und schloß er sich mir sofort an. - Er brachte eine DVD von einem sehr heißen Fickfilm mit Männern mit riesigen Schwänzen nach Hause, die es liebten in jeder möglichen Position zu ficken. Ich hatte so was noch nie gesehen, doch mir gefiel es. Unnötig zu sagen, wir begannen mit dem anderen harten Schwanz zu spielen. Zusätzlich massiert mir Papa dabei meinen Arsch. Ich mochte das wie immer, wenn er es macht und dachte darüber nach, was er noch für ein zusätzliches Extra zeigen will. - Er holte dann eine andere Flasche mit Öl und gab sie mir. Das dies Gleitmittel ist, das erklärte er mir, als ich danach fragte.

Er beugte sich auf seine Hände und auf seine Knie und streckte mir seinen Arsch entgegen. Ich sollte nun mit dem Gleitmittel sein Arschloch und meinen Schwanz damit einreiben. Er sagte wirklich, dass ich nun bereit bin für den ersten Arschfick! Mein Schwanz sprang sofort hoch und schien noch größer zu werden als die üblichen 18 cm. Ich konnte kaum noch meine Finger zurück halten, meinen harten Schwanz jetzt zu wickeln. Ich bekam mit zwei Finger eine Menge Öl in sein Loch zu schmieren, genauso wie sie es auf dem Bildschirm taten. Nachdem ich noch meinen Kolben eingefettet hatte, sagte er, dass er bereit ist. Ich platzierte meine Baseballschläger große Eichel vors Loch und drückte langsam rein. Sein Loch begann sich zu öffnen, und drückte

noch dagegen, so dass meine Eichel ohne Problem rein glitt. Er hörte auf gegen zu drücken, und ich wartete bis wir uns an die Spannung gewöhnt hatten. Dann drückt er wieder und nahm meinen ganzen Kolben in sich auf. - Ich konnte es einfach nicht glauben! Er sagte, dass ich ihn kräftig ficken soll. Ich hielt mich an seiner Hüfte fest und begann mit aller Kraft zu ficken. - Leider ging es dann viel zu schnell. Ich gab einen Schrei ab und spritzte meine Soße in seinen prallen Arsch rein. Ich brach auf seinem Rücken zusammen und lag dort für eine lange Zeit. Als ich mich schließlich wieder erholt hatte, zog ich meinen Schwanz aus seinem Arsch raus. Wie er raus flutschte, machte es ein schmatzendes Geräusch. Wie mein Penis raus war, war er noch immer halbstreif und war bedeckt mit Sperma und mit dunkelbrauner Scheiße. Ich war darüber erschrocken, dass ich verlegen weg sah. Doch mein Papa lächelte nur und drehte sich gleich herum, als er meinen dreckigen Schwanz sah. Er griff nach meiner Schulter und drückte mich aufs Bett runter. Nun ging er mit seinem Gesicht über meinen Schritt und auf einmal spürte ich seinen Mund auf meinen Schwanzkopf. Sofort schnellte er wieder zur vollen Stärke hoch. Sein Mund schluckte langsam meinen ganzen Schwanz, der mit Sperma und Scheiße eingesaut war und leckte alles ab! Ich hatte noch nie so etwas Schönes gefühlt. Ich spritzte schon fast wieder ab. Er leckte überall, meinen Schnüffler, Bälle und die Schamhaar. Dabei wichste ich seinen harten Schwanz... Er ging tiefer zwischen meinen Beinen, zog meine strammen Arschbacken auseinander und drückte seinen Mund auf mein jungfräuliches Arschloch. Ich dachte, dass ich genau jetzt sterben würde. Mein Arschloch war am Zittern vor Freude.

Jetzt drehte mich Papa herum, so dass ich auf meinen Händen und Knien hockte. Und nun begann er mein Arschloch regelrecht aufessen zu wollen, die Art wie er es machte, war neu für mich. Ich konnte fühlen wie seine Zunge in mein Loch ging. So etwas hatte ich noch nie gefühlt, niemand zuvor hat sich so um mein Arschloch gekümmert. Es war so speziell, ihn zu haben, einen heißen Papa mit seiner Zunge im Arschloch. Er hat mein Arschloch gelockert und jetzt drückte er gerade einen Finger rein und raus. Sein erster Finger fühlte sich noch wie eine Bierflasche an, die mein Loch aufbohrt, dachte ich zumindest bei dem was ich da fühlte. Dann nahm er die Gleitcreme und schmierte sie ins Loch. Dazu nahm er bereits zwei Finger und dann muß der dritte Finger drin sein... man, jetzt fühlt es sich wirklich wie eine Bierflasche an. Und ich wußte, was er vor hatte, er wollte seinen riesigen Schwanz in mein Arschloch versenken. Niemand mußte ein Wort sagen. - Schließlich waren alle vier Finger in meinem Loch und dehnten es aus. Noch fühlte ich mich ganz wohl dabei, aber bald würde ein anderes Gefühl kommen... Nach einigen Momenten zog er seine Finger wieder aus meinem Loch raus und fügte noch mal Schmiermittel in mein Loch und auf seine Latte. Danach legte er sich auf das Bett und zog mich über seine Hüfte, so dass ich ihn ansehen kann, direkt über seinen steil abstehenden Schwanz. Er begann mit meinem Schnüffler und Bällen zu spielen, und strich auch über meine Brust. Seine Hände platzierte er um meine Taille herum und zog mich langsam auf seinen harten Kolben runter. Ich setzte mich langsam auf sein Glied und fühlte bald, wie seine riesige Eichel in meinen Fickkanal glitt. Der Druck war beinahe zu viel, doch wie die Schwanzspitze mehr eindrang, wurde das Gefühl auch angenehmer.

Nichts konnte es jetzt beschreiben, was ich gerade fühle. - Dann war sein Schwanz ganz drin und ich wußte nicht, ob ich zuerst schreien soll oder in Ohnmacht falle. Er hielt mich sehr ruhig fest, bis ich mich an seinen Kolben in meinen Darm gewöhnt hatte. Ich entspannte sogar noch mehr und ließ ihn noch weiter rein gleiten. Es dauerte fast 20 min, bis ich die beste Stellung über ihn, mit seinem Schwanz in mir drin gefunden hatte. Nach einer Weile begann er seinen Kolben zu bewegen. Er fickte meinen Arsch! Er pumpte meinen Arsch mehr und mehr... und er forderte mich auf, mich zu entspannen und zu pressen... "drück es raus, pressen..." stöhnte er. Es fühlte sich an, als wenn ich ein riesiges Stück Scheiße aus meinen Arsch drücken wollte. Ich

preßte mit aller Kraft, um das harte Stück (seinen Schwanz) aus meinen Arsch zu bekommen. Jedes Mal, wenn ich mehr preßte, wurde das rein gleiten seines Schwanz immer rutschiger und rutschiger. Und was war das Ereignis? In meine Nasenlöcher kam dieser große vertraute Geruch von Scheiße. Ich schieß auf meinen Papa, auf seinen Schwanz! Bei jeden pressen von mir und seinem rein stoßen, kam immer mehr Scheiße raus, die auch noch auf seine Schamhaare und um seine Bälle herum ging. Das fühlte sich so geil an! Und er hatte dieses wunderbare Lächeln auf seinem Gesicht, denn er wußte es längst, das ich abkacke... er drückte seinen Hammer extra noch tiefer in mein beschissenes Arschloch. Seine Stöße wurden schneller und kürzer, bis er unter lauten stöhnen ein letztes Mal zu stieß und brüllte dabei wie ein verletzter Bulle. Eine große Ladung Sperma schoß in meinen heißen Arsch und vermischte sich mit meiner Scheiße. Ich fiel wie nach einen Schwimmwettkampf auf seine Brust und er umarmte mich fest. Wir küßten und leckten einander das Gesicht ab. Noch nie hatte ich so einen Schwanz in mir gefüllt, der in mir abspritzt. Nach einer langen Zeit waren wir beide zur Erde zurückgekommen. Er hob mich von seinem Schwanz runter. Wie er ihn raus zog aus meinem Loch, fühlte ich eine Leere in mir. Um uns stand dieser wunderbare Geruch von Scheiße und Sperma. Er drehte mich herum, so dass ich seinen beschissenen Schwanz ansehen kann. Was für eine wunderbare Sicht und der Geruch berauschte mich. Mein Schwanz ließ noch mehr Vorsaft raus sickern. Ich beugte mich tiefer, um mein Gesicht in meine Scheiße und sein Sperma zu bekommen. Öffnete meinen Mund und stopfte mir den Schwanzkopf in den Mund. Was für ein Geschmack! Ich hatte nie zuvor Scheiße mit Sperma gemischt geleckt. Ich schlürfte es wie ein Schwein alles ab. Ich machte meine Beine weiter auseinander, und er zog meinen Arsch über seinen Mund und er begann mein beschissenes Arschloch zu lecken. Welchen Lärm er dabei machte, als er sich an meinem Loch gütlich tat. Wir reinigte uns gegenseitig... Unsere beiden Gesichter waren bald mit Scheiße und Sperma bedeckt. Er forderte mich auf seine Beine auseinander zuziehen und mit meinem Gesicht in seinen Arsch zu gehen. Ich tat es. Ich wurde wieder mit dem Geruch seiner Scheiße um sein schmutziges Arschloch konfrontiert, das ich vorhin gefickt hatte. Es war wunderbar! Nicht nur seine Scheiße, sondern auch mein Sperma war dort. Er forderte mich auf sein Loch mit meiner Zunge auszusaugen, was ich gerne tat. Dabei forderte er mich auf, wieder meinen Darm auszupressen, da er seine Lippen auf meine Rosette hat. Er begann zu Ächzen, als er an meinen Loch saugte. Wie ich versuchte zu pressen, spürte ich, dass sich etwas in meinem Inneren in Bewegung setzte, was ich nun nicht mehr anhalten konnte.

Es begann sich in Richtung der Darmöffnung zu bewegen. Eine große Dunkelheit bewegte sich, es war ein brauner Scheißhaufen! Ich wich zurück und beobachtete, wie es in die Welt kam. Zur gleichen Zeit, wie ich das fühlte, fühlte ich wie ein anderer Scheißhaufen aus seinem Eselsloch auftauchte. Wir begannen beide auf jenen Scheißhaufen zu saugen, als ob es das wunderbarste auf der Welt wäre. Ich bekomme etwa 10 cm seiner Scheiße in meinen Mund und er schneidet es mit seinem mächtigen Arschmuskeln ab. Ich, der noch ein Anfänger war, es nicht wußte, wie man das macht, ließ ich meinen ganzen Scheißhaufen rauskommen, alles in seinen Mund. Schließlich, wie alles raus war, fiel das meiste nur noch über sein Gesicht ab. Wieder drehte er mich herum, so dass wir uns ansehen konnten. Es gab eine Kackwurst, die aus seinem Mund wie eine große dunkle Banane herausragte. Er zeigte auf meinen Mund, der mit seiner Scheiße beschmiert war. Darum gaben wir uns unseren ersten Scheißkuss. Die Scheiße wurde zusammen zerquetscht, wie unsere Lippen sich trafen. Alle die Scheißen drückte sich so in den Mund des anderen rein. Wir kauten, schluckten und reichten den Kackbrei weiter in den anderen Mund rein. Wie wir dabei unsere harten Schwänze zucken fühlten, waren wir bereit, die ganze Geilheit zum letzten Höhepunkt zu bringen. Wir gingen noch mal in eine 69 Position und bliesen dem anderen seinen Kolben, dabei artikulierte wir überdeutlich, bis erneut unsere Soße abspritzte. Die wir uns mit Genuß ableckten und dann erschöpft liegen blieben. - Als wir anschließend

unter die Dusche gingen, konnten wir unsere Hände nicht voneinander halten, wie wir uns wuschen. Wir spielten mit des anderen Arsch, Schwanz, Titten usw. Wir schissen uns sogar noch mal auf unsere Hände und verrieten es überall - auf unseren Körpern auf unseren Schnüfflern, sogar bis in unsere Haare. - Dies war in diesen Sommer das Erste von vielen Begegnungen, bevor ich auf das College ging. Mama hat davon nie etwas erfahren oder je mit bekommen. - Mein College war nur etwa 75 Meilen weg, so das Papa einmal im Monat wenigstens vorbei kam und wir unser Spiel machen konnten. Mein Zimmergenosse im College ist auch Gay. Wir machten auch bald Sex zusammen. Doch das war was anderes als mit meinem Dad. Hier wurde es eine Liebesbeziehung unter Gleichaltrigen. - Wir sind jetzt etwa 6 Jahre befreundet. Nur das versaute, das machten wir nicht. Er wußte nur, dass ich mich mit meinen Dad sehr gut verstehe. Doch irgendwann erzählte ich ihm davon, dass ich mit meinen Papa einige versaute Dinge gemacht habe. Ich sagte ihm schließlich wie das mit uns beiden begann. - Ich war nicht mal überrascht, dass er es auch mal so erleben wollte. - Und was soll ich noch sagen, jedes Mal wenn mein Papa in die Stadt ist, dann machen wir es auch mal zu dritt... - vielleicht erzähle ich euch mal, wie das dann mit uns so läuft...